

Patientenmerkblatt

Chirurgie

Informationen zur Wundbehandlung nach einer Operation

Sie wurden bei uns operiert. Es gilt in der Folge einige Dinge zur Wundnachsorge zu beachten.

Es werden entweder selbstauflösende Fäden verwendet, in diesem Fall werden die Nähte für ca. 2 Wochen mit sogenannten Steristrips entlastet, eine Fadenentfernung ist nicht notwendig. Gelegentlich kann durch das Auflösen der Fäden ein eitriges Sekret an der Wunde auftreten, in diesem Fall sollten Sie Ihren Hausarzt oder unsere Notfallstation konsultieren. In anderen Fällen werden nichtauflösende, blaue Fäden verwendet.

Diese müssen nach ____ Tagen durch den Hausarzt entfernt werden. Über die Art der Naht klärt Sie Ihr Stationsarzt oder der Operateur auf.

In beiden Fällen sollte zur sicheren Wundheilung und Prävention von Wundinfekten für 14 Tage auf Baden, Schwimmen, Sauna und Sport verzichtet werden. Duschen ist 24 Stunden nach der Operation wieder möglich, tupfen Sie danach die Wunden oder Steristrips trocken. Eine Folienabdeckung der Nähte ist nicht notwendig. Sollten Sie trotzdem eine Folienabdeckung verwenden, sollten Sie diese nach dem Duschen wieder entfernen, da sonst eine erhöhte Infektionsgefahr besteht.

Ab der dritten Woche nach der Operation bestehen keine Einschränkungen mehr. Sie dürfen nun auch wieder Sport treiben, es sei denn, dies ist aufgrund der Operation weiterhin nicht möglich.

Zur besseren Narbenheilung ist für mindestens sechs Monate ein konsequenter Sonnenschutz zu verwenden. Die Narbe soll zudem ab der dritten Woche nach dem Eingriff mit einer fettenden Crème gepflegt werden. „Teure“ Narbensalben sind hingegen nicht notwendig.

Wundinfekt

Ein Wundinfekt ist eine der häufigsten Komplikationen nach Operationen und tritt trotz sterilem Umfeld während der Operation und sorgfältigen, hygienischen Verbandswechseln in 1 bis 2% aller operierten Patienten auf. Er tritt, wenn es dazu kommt, meist 3 bis 4 Tage nach dem Eingriff auf. Zeichen für einen Infekt sind:

- Zunehmende, oft pochende Schmerzen
- Rötung
- Lokale Überwärmung
- Erneute, zunehmende Schwellung
- Eiteraustritt
- Schwellung der Lymphknoten körperwärts der Verletzung

Bei Zeichen eines Infektes oder wenn Sie unsicher sind, sollten Sie sich bei Ihrem Hausarzt oder auf unserem Notfall vorstellen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung!

Ihr Spital Davos Team